

lateinischen Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. — Singen, 1 St. Volkslieder und Chormelodien (Mettners Liederbuch). Philipp. — Turnen, 1 St. Einfache Freiübungen auf und von der Stelle. Philipp. —

Dritte Klasse: Ordinarius Philipp

Ev. Religionslehre, 2 St. Biblische Geschichte. Die Zehn Gebote. Morgen-, Mittag- und Abendsegens und sonstige Gebete. Einige Gesangverse und Sprüche im Anschluss an die Geschichten. — **Deutsch**, 6 St. Lesen: Anfangsgründe bis zum Lesen zusammenhängender Stücke. Rechtschreibung: Abschreiben von Wörtern, Sätzen und Lesestücken. Schreiben diktierter Wörter und leichter Sätze. Nacherzählen und Memorieren kleiner Gedichte (Bocks Lesebuch). — **Rechnen**, 4 St. Die 4 Species im Zahlenraum von 1—100 (Blümels Aufgaben). Gerstenberg. — **Schreiben**, 4 St. Deutsche Schrift mit grossen und kleinen Buchstaben, einzeln und in Wörtern nach Vorschrift des Lehrers. — **Singen**, 1 St. Kleine Volkslieder und eine Chormelodie (Mettners Liederbuch). — **Turnen**, 1 St. Einfache Freiübungen auf und von der Stelle. —

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde

30. März 1884: Das Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium bestätigt die für das Kgl. Friedrichs-Gymnasium neu entworfene Schulordnung. Ein Exemplar derselben wird jedem Schüler bei seiner Aufnahme eingehändigt. Die Aufnahme geschieht unter der ausdrücklichen Bedingung, dass der Vater oder dessen Stellvertreter die Verbindlichkeit derselben für den Schüler anerkenne.

28. Mai: Bei Meldung von Schülern darf eine feste Zusicherung der Aufnahme vor Feststellung der Versetzungen nicht gegeben werden, damit die so überaus nachteilige Ueberfüllung der Klassen vermieden werden kann.

18. August: Das Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium teilt Abschrift einer Verfügung der Herren Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und des Innern vom 14. Juli mit in Betreff der Schliessung von Schulen bei ansteckenden Krankheiten und eine Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schüler zur Kenntnisnahme und mit dem Auftrage die gegebenen Vorschriften pünktlich zu befolgen.

18. December: Die Ferien für das Jahr 1885:

| | | |
|-------------------|------------------------------------|---------------------------------|
| Osterferien: | Schulschluss: Sonnabend, 28. März. | Schulanfang: Montag, 13. April. |
| Pfingstferien: | „ Freitag, 22. Mai. | „ Donnerstag, 28. Mai. |
| Sommerferien: | „ Freitag, 3. Juli. | „ Mittwoch, 5. August. |
| Michaelisferien: | „ Mittwoch, 30. September. | „ Montag, 12. Oktober. |
| Weihnachtsferien: | „ Mittwoch, 23. December. | „ Donnerstag, 7. Januar 1886. |

22. December: Verfügung des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums: Die hundertste Wiederkehr des Geburtstages von Jacob Grimm, den 4. Januar 1885, belebt zu erneuter Frische das Bild des wahrhaft deutschen Mannes, dem die Begründung der Wissenschaft von deutscher Sprache und deutschem Altertum verdankt wird; durch die ungestörte Gemeinschaft, welche Jacob und Wilhelm Grimm zu gegenseitiger geistiger Ergänzung in treuer Eintracht während eines langen arbeitsreichen Lebens bewahrt haben, wird der Gedenktag des älteren Bruders

zu einer Erinnerungsfeier der Brüder Grimm. Wir setzen voraus, dass die Lehrer des Deutschen in der obersten Klasse unserer höheren Schulen nicht versäumen werden, ihren zum Verständnisse gereiften Schülern die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Brüder Grimm zu vergegenwärtigen und die Gesinnung dankbarer Hochachtung vor ihrer geistigen und sittlichen Grösse der nachfolgenden Generation zu überliefern.

12. Januar 1885: Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten trifft unterm 7. d. M. Anordnungen zur Wiederherstellung der Uebereinstimmung und zur Vervollständigung der Schulnachrichten, welche den Programmen der höheren Schulen fortan beigegeben werden.

III. Chronik der Schule

Das Schuljahr 1883/84 wurde Sonnabend, den 5. April, geschlossen. Herr Schulamts-Kandidat Dr. Adolf Schmidt aus Breslau beendigte sein Probejahr und verliess die Anstalt.

Das Schuljahr 1884/85 wurde Montag, den 21. April, in herkömmlicher Weise eröffnet.

Die Zahl der Klassen wurde um eine vermehrt, indem die Vorschule von diesem Tage an in drei Klassen unterrichtet wurde. Die Leitung der dritten Klasse übernahm interimistisch Herr Kantor em. Lampel.

Herr Schulamts-Kandidat Dr. Martin Klein aus Bunzlau begann sein Probejahr.

Am 21. Mai wurde Herr Schulamts-Kandidat Dr. Paul Schwarz aus Schleswig der Anstalt zur Beschäftigung überwiesen.

Am 19. Juni erkrankte Herr Oberlehrer Professor Dr. Menzel so schwer, dass er den Unterricht für das ganze übrige Schuljahr aussetzen musste. Seine Vertretung übernahm bis Michaelis Herr Dr. Schwarz fast vollständig. Die Anstalt ist demselben für seine uneigennützig und eifrige Thätigkeit zu lebhaftem Danke verpflichtet.

Am 1. Juli legte der erste Lehrer der Vorschule Herr Adamy sein Amt nieder und trat in den Ruhestand.

Heinrich August Adamy ist am 27. Januar 1812 in Landeshut in Schlesien geboren. Nachdem er die höhere Bürgerschule seiner Vaterstadt und das Hirschberger Gymnasium besucht, war er Schulpräparand zu Grunau bei Hirschberg. Von Ostern 1831 bis dahin 1834 Seminarist zu Bunzlau wurde er von dort am 14. März 1834 entlassen. Nach einer sechswöchentlichen Militär-Dienstzeit übernahm er am 26. Mai 1834 als Hilfslehrer an der evangelischen Stadtschule zu Schweidnitz sein erstes Amt, welches er jedoch schon Ostern 1835 aufgab, um die Stellung eines Hauslehrers der Söhne des Oberpräsidenten v. Flottwell zu Posen zu übernehmen. Von Michaelis 1837 bis dahin 1839 wirkte er an der Königl. Luisenschule, bis Neujahr 1841 an einer Privatknabenschule zu Posen, bis dahin 1843 an der höheren Knabenschule seiner Vaterstadt; bis Michaelis 1844 war er Vorsteher einer Privatknabenschule zu Hirschberg in Schl. Als zu Michaelis 1844 die Vorschule am Königl. Friedrichs-Gymnasium eingerichtet wurde, übernahm er zuerst die ganze Schule, seit August 1849, als eine Teilung derselben in zwei Klassen erfolgte, die erste Klasse. In dieser Stellung ist er bis zu seinem Uebertritt in den Ruhestand geblieben. — In seinem Unterrichte vereinigte er hervorragendes Lehrgeschick mit strengstem Pflichtgefühl und hingebender Liebe zu der ihm anvertrauten Jugend. So wurde er einer der geschätztesten Lehrer Breslaus. Aber auch in weiteren Kreisen, vor allem im ganzen Schlesierlande ist sein Name durch vortreffliche geographische Werke und durch Jugendschriften wohl bekannt. Ausser anderen Schriften erschien von ihm: Schlesien nach seinen physischen, topographischen und statistischen Verhältnissen, 5. Aufl. 1880. Geographie von Schlesien für den Elementarunterricht, 22. Aufl. 1884. Bilder aus der Heimatkunde der Provinz Schlesien, 2. Aufl. 1883. Heimatskunde von Breslau, 1872. Wandkarte von Schlesien, 7. Aufl. 1882. Karte der Umgebung von Breslau, 2. Aufl. 1884. — Eine Abschiedsfeier, welche ihm das Lehrer-